

"Wir können von einem praktischen Beginn überhaupt erst dann ernsthaft reden..."

Autor(en): **Meadows, Dennis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **52 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird sie nie geben. Denn auch der von direkten Steuern Befreite müsste via Zölle und Umsatzsteuer prozentual mehr an die öffentlichen Ausgaben beitragen als mancher Reiche.

Vielmehr gilt es, die Räder unserer Volkswirtschaft besser auszuwuchten. Staatswirtschaft und Staatsfinanzen sollten ein besseres Gegengewicht zur Privatmacht bilden können. Und unser bisheriger Armenhäuslerstaat sollte nicht noch – lieber Kollege Kehl – als «Geuder» verspottet werden.

Wir können von einem praktischen Beginn überhaupt erst dann ernsthaft reden, wenn die Botschaft der *Grenzen des Wachstums* von einer grossen Zahl von Wissenschaftern, Politikern und auch von der Bevölkerung in vielen Ländern wirklich akzeptiert und als äusserst dringlich anerkannt ist. Die Übergangsphase wird in jedem Fall schmerzhaft sein, sie verlangt ein aussergewöhnliches Mass an menschlichem Scharfsinn und an Entschlusskraft. Nur die Überzeugung, dass es zum Überleben keinen anderen Weg gibt, kann die dazu notwendige moralische, intellektuelle und schöpferische Kraft für dieses bisher in der Menschheit einmalige Unternehmen freisetzen.

aus «Die Grenzen des Wachstums» von Dennis Meadows